

Posener Zeitung.

Nr. 255.

Montag 12. April

1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 12. April 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen fest	Not. v. 10.	Spiritus matter	Not. v. 10.
April-Mai	217 — 216 —	loko	61 — 61 —
Septemb.-Oktbr.	200 — 200 —	April-Mai	60 40 60 80
Roggen ruhig		August-Sept.	62 40 62 60
April-Mai	167 — 167 —	Septemb.-Oktbr.	58 20 58 40
Mai-Juni	163 50 164 —	do. per . . .	— — —
Septemb.-Oktbr.	151 75 152 —	Hafer —	— — —
Rübsöl still		April-Mai	145 — 146 50
April-Mai	52 20 52 10	Kündig. für Roggen	50 50
Sept.-Oktbr.	55 50 55 60	Kündig. Spiritus	190000 100000
Märkisch-Posen G. A	30 80	Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	79 75 79 75
do. Stamm-Prior.	102 —	Poln. Proz. Pfandbr.	66 — 66 25
Köln-Minden G. A.	146 50	Pos. Provinz-B.-A.	111 50 111 —
Rheinische G. A.	158 50 158 25	Wdowitschtl. B.-A.	67 50 67 50
Oberböhische G. A.	185 25 183 —	Pos. Sprit-Alt.-Ges.	48 — 47 —
Kronpr. Rudolf.-B.	69 —	Reichsbank	149 50 150 —
Öster. Siberrente	63 30 63 40	Disf. Kommand.-A.	178 75 182 40
Ungar. Goldrente	90 40 90 30	Königs- u. Laurahütte	123 90 124 40
Russ. Anl. 1877	90 60 90 25	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 40 99 50
Russ. Orientanl.	1877 60 75		60 60

Nachbörse: Franzosen 478,— Kredit 493,50 Lombarden 137,—.

Galizier Eisenb. . .	113 90	113 75	Rumänier	54 90	54 75
Pr. tonjol. 4% Anl.	99 75	99 75	Russ. sche Banknoten	214 90	214 80
Posener Pfandbriefe	99 40	99 50	Russ. Engl. Anl 1871	88 25	88 —
Posener Rentenbriefe	99 80	99 75	do. Präm. Anl. 1866	149 —	149 40
Öster. Banknoten	170 75	171 10	Poln. Liquid. -Pfdr.	56 80	57 10
Öster. Goldrente	76 40	76 90	Öster. Kredit	493 —	492 50
1860er Loose . . .	124 60	125 —	Staatsbahn	478 —	478 50
Italiener	84 10	84 —	Lombarden	137 —	135 50
Amerik. 5% fund: Anl.	100 90	100 80	Goudost. fest aber still.		

Stettin, den 12 April 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen ruhig	Not. v. 10.		Not. v. 10.
loko	— — —	Herbst	56 50 56 50
Frühjahr	212 — 211 50	Spiritus flau	
Mai-Juni	210 — 210 —	loko	60 20 60 50
Roggen flau		Frühjahr	50 10 60 50
loko	— — —	dito	
Frühjahr	163 — 165 —	Juni-Juli	61 — 61 60
Mai-Juni	158 — 161 —	Hafer —	
Rübsöl behauptet		Betroleum —	
Frühjahr	52 75 52 50	April	8 50 10 —

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der Polizei-Direktion.
Posen, den 12. April 1880.

Gegenstand.	schwere W.		mittl. W.		leichte W.		Mitte.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen	höchst.	22	21	25	20	75	21	8
	niedrigst.	21	50	21	20	—	21	8
Roggen	höchst.	17	—	16	50	16	25	16 46
	niedrigst.	100	16	75	16	25	16	50
Gerste	höchst.	16	25	15	50	15	25	15 50
	niedrigst.	15	75	15	25	15	25	15 79
Hafer	höchst.	16	50	16	25	15	25	15 79
	niedrigst.	16	25	15	50	15	—	15 79

Andere Artikel.

	höchst.			niedr.			Mittel			
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Stroh	5	50	5	—	5	25	Keule	1	30	1 10 120
Nicht-Krumm-	—	—	—	—	—	—	Bauchfleisch	1	—	90 95
Deu.	6	—	5	—	5	50	Schweinefsl.	1	20	1 — 110
Erbse	17	—	16	—	16	50	Hammefsl.	1	20	80 1
Linsen	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	1	20	80 1
Bohnen	—	—	—	—	—	—	Butter	2	20	2 — 210
Kartoffeln	4	40	3	60	4	—	Eier pr. Schock	2	40	— 240

Börse zu Posen.

Posen, 12. April 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel.
Spiritus mit Tax. Gefündigt 10,000 Ltr. Kündigungspreis 59,70 per April 59,70 — per Mai 59,90 — per Juni 60,50 per Juli 61,10 per August 61,40 per September — — Mark. Loko ohne Tax —.

Posen, 12. April 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —

Roggen ohne Handel.

Spiritus, matt, Geld. 10,000 Ltr., Kündigungspreis — per April 59,80 bez. Br. per April-Mai 59,90 bez. Br. per Mai 60, — bz. Br. per Juni 60,60 bz. Br. per Juli 61,20 bz. Br. per August 61,40 bez. Br. per September 60,40 bez. Br. per Oktober 57 bez. Br. Loko ohne Tax —.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 12. April 1880.

	feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Weizen	11 M. —	Pf. 10 M. 50 Pf.	9 M. 90 Pf.
Roggen	8 = 45	8 = 30	8 = 15
Gerste	8 = 20	7 = 80	7 = 50
Hafer	8 = 30	7 = 80	7 = 50
Erbse (Koch)	50 Kilogr. 8 = 50	8 = 20	8 = 10
(Futter)	7 = 70	7 = 60	7 = 40
Widen	7 = —	6 = 70	6 = 50
Lupinen (gelb)	4 = 40	4 = —	3 = 50
(blau)	4 = —	3 = 40	3 = 20

Die Marktkommission.

Produkten-Börse.

Bromberg, 10. April 1880. (Bericht der Handelskammer.)

Wetter: trübe, früh: 1,1 Grad.

Weizen: flau, hellbunt 202—206, hochbunt u. glasig 206—215, abfall. Dual. 175—195 M. Roggen: unveränd. loco inländ. 163—165 M. poln. 161—163 M. Gerste: still, feine Brauware 162—165 große 160—162 kleine 150—155 M.

Hafer: unveränd. loco 145—150 M.

Erbse: Kochware 155—165 M. Futterware 150—155 M.

Rüben, Raps: ohne Handel.

Spiritus: pro 100 Liter à 100 Pf. 58,50—59 M.

Rübencours: 214 Mark.

Danzig, 10. April. [Getreide-Börse.] — Wetter: fühlbare Luft. — Wind: Nordwest.

Weizen loco hatte heute wieder einen sehr flauen Markt; ein nur kleiner Umsatz von 270 Tonnen hat zu 2 Mark per Tonne billigeren Preisen stattgefunden und sind größere Partien auch in diesem Preisverhältnis unverkäuflich gewesen. Bezahlt wurde rothbunt 123 Pf. mit 204 M., hellfarbig 122 Pf. 195 M., gut bunt 120/1 Pf. 200 M., glasig 117/8 Pf. 200 M., hellbunt 122, 122/3 Pf. 204, 206 M. per Tonne. Termine ziemlich unverändert. Transit April-Mai 209, 210 M. bez. Juni-Juli 213 M. bez. Juli-August 208 M. bez. September-Oktober 200 M. bez. Regulierungspreis 211 M. Gefündigt 300 Tonnen.

Roggen loco ruhig. Gefauft ist inländischer 121 Pf. zu 163 M., 124 Pf. 167 M., 129 Pf. 169 M. polnischer zum Transit 119 Pf. zu 152 M., 121 Pf. zu 154 M., 122/3 Pf. zu 156 M. per Tonne. Termine Juni-Juli inländischer 165 M. Gd. Regulierungspreis inländischer 160 M. zum Transit 155 M. — Gerste loco matt, große 113/4 Pf. brachte 161 M., kleine 96 Pf. 142 M. per Tonne. — Hafer loco gefragt. Verkauft wurde inländischer nach Qualität zu 148 M., feiner 162, 165 M., russischer mit Geruch 136 M. per Tonne verzollt. — Kleesaat loco weiße brachte 94 M. per 100 Kilo. — Bohnen loco wurden mit 150 M., Erbsen loco grüne mit 200 M. per Tonne bezahlt. — Winterribsen Termine September-Oktober 243 M. Br., 240 M. Gd. Transit. — Spiritus loco ohne Angebot 61 M. Gd.

Locales und Provinzielles.

Posen, 12. April.

r. Generalmajor v. Knobelsdorf-Brenkenhoff reiste gestern zur Inspektion der dortigen Husaren-Schadronen nach Lissa.

r. Regierungspräsident Wegner führte Sonntag Vormittag von Rawitsch, wohin derselbe in dienstlichen Angelegenheiten gereist war, hierher zurück.

r. Die Fahnen und Standarten der hiesigen Truppentheile wurden Sonntag Vormittag mit klingendem Spiel in die Wohnung des kommandirenden Generals v. Pape gebracht.

r. Der Dampfer "Breslau" wurde am Sonntage einer genauen polizeilichen Revision unterzogen; auch wurde mit demselben eine Probefahrt von der Stadt bis zur Eichwaldbrücke und zurück gemacht.

r. Die Feuerwehr wurde gestern Nachmittag 6 Uhr nach dem Hause Berlinerstraße Nr. 6 gerufen, woselbst in den Kellerräumen leere Kisten z. in Brand gerathen waren. Der Brand wurde noch rechtzeitig entdeckt und bald gelöscht.

r. Trichinen und Finnen. Bei einem Fleischer auf der Gr. Gerberstraße wurde am 11. d. Mts. ein finniges, und bei einem Flei-

scher auf Ostromek ein trichinöses Schwein vorgefunden und beschlag- 150—155 Mark bez. u. Br., rumänischer defekter 125—140 M. — nahmt.

r. Gefunden wurde auf dem Graben in der Nähe der Gasanstalt ein wertvolles Medaillon; dasselbe ist beim Uhrmacher Günther auf der Friedrichstraße abzuholen.

— Prozeß wegen Unterschlagung von Grenz-Kontrebande.

Das war schauer Militärbezirksgericht verhandelte am 2. d. gegen den Stabskapitän der Samotschischen Grenzwächter-Brigade, Ivan Awraamow wegen einer Unterschlagung und eines falschen, der vorgesetzten Behörde erstatteten amtlichen Berichts. Dem Ergebnis der Voruntersuchung zufolge waren, wie wir dem „Golos“ entnehmen, von 14 einem Grenzreiter auf der preußischen Grenze in die Hände gefallenen Ballen von Kontrebande auf Awraamow's Befehl nur 6 Ballen vorschriftsmäßig ins Zollamt abgefertigt, die übrigen 8 da- gegen, „des schlechten Wetters wegen“, auf dem Grenzposten vorläufig zurückbehalten und in der Folge von Awraamow einfach unterschlagen worden. Seinem Vorgesetzten berichtete er blos über 6 Ballen Kontrebande und belohnte den dienstreichen Grenzreiter für seinen reichen Fang mit 20 Rubl. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zum Verlust aller Standesrechte und zur Ansiedelung in den weniger entfernten Gegenden Sibiriens.

Staats- und Volkswirtschaft.

* Berlin, 10. April. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. April.] Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund sein zu 1392 Ml. berechnet	Mf. 571,667,000 Abn.	642,000
2) Bestand an Reichskassenschriften	" 43,082,000 Abn.	284,000
3) do. an Noten and. Banken	" 26,65,000 Bun.	4,831,000
4) do. an Wechseln	" 358,574,000 Abn.	2,752,000
5) do. an Lombardsforderungen	" 54,724,000 Abn.	17,593,000
6) do. an Effekten	" 23,668,000 Bun.	3,012,000
7) do. an sonstigen Aktiven	" 23,700,000 Abn.	2,029,000

Passiiva.

8) das Grundkapital	Mf. 120,000,000	unverändert
9) der Reservefonds	" 15,529,000	unverändert
10) der Betr. d. umlauf. Noten	" 776,750,000 Abn.	9,109,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	" 182,617,000 Abn.	5,032,000
12) die sonstigen Passiven	" 846,000 Abn.	71,000

Der heutige publizierte Ausweis der Reichsbank spiegelt die Leblosigkeit des ganzen augenblicklichen Handelsgeschäfts in allen seinen Positionen wieder. Fast alle einzelnen Titel weisen Abnahmen auf; so der Bestand an Wechselfen eine Abnahme um nahe an 3 Millionen, das Lombard-Konto eine solche von sogar 17½ Millionen Thlr. und in Verbindung damit der Betrag der umlaufenden Noten eine Verminderung um über 9 Millionen, ja auch das Giro-Konto ist um 5 Millionen niedriger. Andererseits aber sind alle diese Aenderungen nicht bedeutend genug, um zu irgend welchen weiteren Bemerkungen Anlaß zu geben.

△ Stettin, 10. April. [Wochenbericht von Landshoff und Hesse.] Wetter: Anfangs der Woche schön, ist in den letzten Tagen wieder rauh geworden. Weizen erlitt einen ferneren Preisdruck für nahe Termine, spätere Sichten sind im Verhältniß nur unerheblich zurückgegangen. Die amerikanischen Märkte hatten einen ferneren bedeutenden Rückgang, doch dürften dadurch noch größere Verladungen nach Europa sich ermöglichen lassen. In England und Frankreich sind die Vorräte sehr zusammengezahlt, so daß ein größeres Quantum amerikanischen Weizens willig Aufnahme finden dürfte. Hier kam ein größerer Posten polnischer Weizen an den Markt und wurde mit M. 212 bis 214 transito gehandelt. Pommerscher und mecklenburger gelber Weizen wurde mit M. 208—215, weißer und bunter Weizen mit M. 214—218 bezahlt. In Roggen hat das Lager ferner durch Verladungen an benachbarte Mühlen abgenommen. Effektiver Roggen macht sich daher sehr knapp und wird willig ein größeres Aufgeld gegen laufende Termine für russische Ware am hiesigen Lager bezahlt. Die russischen Märkte bleiben anhaltend fest, Petersburg notirt heute für 115—16psd. Roggen Juni-Abladung M. 160 cts. Stettin, also inklusive Steuer M. 170, die Notirungen der großen russischen Ostseiplätze sind noch erheblich höher. Hier wurde inländischer Roggen M. 170—175 bezahlt. In Oel und Delfsäaten behaupten sich Preise bei kleinem Geschäft. Spiritus erlitt Anfangs der Woche im Anschluß an die weichende Tendenz des Getreidemarktes einen bedeutenden Rückgang, hat sich jedoch in den letzten Tagen wieder etwas bestätigt. Die Zufuhren sind sehr klein.

** Breslau, 10. April. [Die Dividende der Rechten Oderwer-Eisenbahnen] pro 1879 ist auf 7½ Proz. festgesetzt worden.

** Leipzig, 10. April. [Produktionsbericht von Hermann Faström.] Wetter: rauh. Wind: N. Barom. früh 27/9°. Thermometer früh + 4°.

Weizen pr. 1000 Kilo Netto unveränd. loko 227—232 M. bez. u. Br. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogramm Netto loko hiesige 182—188 Mark bez. und Brief, do. russischer 179—184 M. — Gerste per 1000 Kilo Netto loko hiesige 168—195 M. bez. u. Br., do. Chevalier — M. bez., do. schlesische — M. bez. — Mais pr. 50 Kilo Netto loko 14—15,50 Mark bez. u. Br. — Hafer pr. 1000 Kilo Netto loko 150—156 M. bez. u. Br., do. russ. — M. bez., do. Saatware — M. — Mais pr. 1000 Kilo Netto loko amerikanischer 148—150 M. bez. und Br. pr. April — M. rumänischer

rumänischer defekter 125—140 M. — Weizen pr. 1000 Kilo Netto loko 148—152 M. Br., do. galizische — Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loko große 230 bis 248 M. bezahlt, do. kleine 175—182 M. bez., do. Futter 150—160 Mark bez. u. Br. — Bohnen pr. 100 Kilo Netto loko 23—27 M. bez. u. Br. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loko gelb 95—98 M. Br. — Delfsäat pr. 1000 Kilo Netto Raps 235—240 M. bezahlt. — Leinsäat 240 bis 270 M. Br. Dotter — M. — Delfsäat 100 Kilo loko hiesige 14,50 Mark bez. — Rübsäat, rohes pr. 100 Kilo Netto ohne Faz unverändert, loko 52 Mark bez., per April — M. Br., per April-Mai 52,50 M. Br. — Leinöl pr. 100 Kilo Netto ohne Faz 67 M. — Mohndöll per 100 Kilo Netto ohne Faz loko hiesige 138 M. bez. u. Br., do. ausländ. 90 M. bez. u. Br. — Leinsäat pr. 50 Kilo loko weiß nach Dual. 45—80 M. bez. u. Br., do. Roth 38—50 M. bez. Br., do. schwedische 40—80 M. bez. Br. — Spiritus unverändert, pr. 10,000 Liter p.Ct. ohne Faz loko 61,10 Mark Gd., den 5. April loko 61,50 M. Gd., den 6. April loko 62 M. Gd., den 7. April loko 61,50 M. Gd., den 8. April loko 61 M. Gd., den 9. April loko 61,10 M. Gd. — Weizenmehl per 100 Kilo ohne Sac: Nr. 00: 33 Mark, Nr. 0: 32 M., Nr. 1: 28 M., Nr. 2: 24 M. — Weizenflocke per 100 Kilo excl. Sac: Nr. 0: u. I. 25—26 M. im Verband, Nr. II. 17—18 M. — Roggenfleie pr. 100 Kilo excl. Sac: 12—12,50 M.

Strombericht

aus dem Sekretariat der Handelskammer zu Posen
Pogorzelyce.

6. April: Kahn 951, Ristmann, leer von Konin nach Posen. Zille 16772, Günther, mit 61,200 Kg. Roggen von Kolo nach Berlin. Zille 15700, Richter, mit 15,450 Kg. Roggen, 4800 Kg. Weizen, 5300 Kg. Lupinen von Kolo nach Posen. Zille 16405, August Koch, mit 7725 Roggen, 3200 Kg. Lupinen von Kolo nach Posen. Zille 16771, Karl Koch, mit 28,164 Kg. Roggen, 5250 Kg. Erbsen von Kolo nach Posen.
Brücke in Obornik.
5. April: Zille 16644, Friedrich Kurfat, Zille 13932, Ferdinand Drescher, beide leer von Landsberg nach Czestowo, um Buchenbrennholz zu laden. Zille 11057, Albert Hinz, leer, von Finkenhand nach Posen, um Melasse zu laden. Kahn 3313, Robert Briesi, mit 1300 Ztr. Kaufmannsgütern von Stettin nach Posen. Kahn 13504, Friedrich Lange, leer von Küstrin nach Czestowo, um Lang- und Brennholz zu laden. Zille 382, Wilhelm Stiebner, mit 300 Hektoliter Braunkohlen von Boblin nach Dwinsk.
6. April: Zille 1482, Johann Kiemann, mit 6000 Mauersteinen von Kiszewo nach Obornik.
7. April: Kahn 1174, Weber, mit 104 Wisnel Weizen von Schrimm.

Angekommene Fremde.

Posen, 12. April.

Buckow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Quast, Sachs, Igel, Wasserrab und Fuß aus Berlin, Gonsior und Lichtenstein u. Sohn aus Breslau, Lorenzen aus Leipzig, Glosz aus Kosten, Büttow aus London, Montoner aus Mainz, Fischer aus Annaberg, die Rittergutsbesitzer Gebr. Simundt aus Wierschoslanie, von Sobierański aus Kopanin, Glashütten-Direktor Maus aus Usch, Kommerzienrat Siemundt aus Berlin, Arzt Dr. med. Igel aus Berlin, General-Agent von Bezwaryowski aus Danzig.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 12. April. Die katholischen Journale veröffentlichten neue Briefe von Bischöfen gegen die Decrete vom 29. März. Die „France“ will wissen, die Regierung beabsichtigte Maßregeln zu ergreifen, um den bischöflichen Kundgebungen Einhalt zu thun. Die „France“ hält es für wahrscheinlich, daß ein Ministerialschreiben den Bischöfen die Vorschriften des Konkordats in Erinnerung bringen und den festen Entschluß der Regierung betonen werde, den Gesetzen Achtung zu verschaffen.

Berlin, 12. April. Der Reichstag nahm die erste und zweite Berathung des Antrages Windthorst, betreffend die Zollfreiheit des Flachs an. Nachdem Windthorst seinen Antrag begründet, erklärte im Laufe der Debatte der Bundesratsbevollmächtigte Burchardt, die verbündeten Regierungen hätten noch nicht definitiv zum Antrage Stellung genommen, seien indessen der Meinung, daß der neue Tarif noch nicht so weit der Prüfung habe unterliegen können, um heute schon über seine Mängel diskutiren zu können. jedenfalls aber würden die Regierungen den Antrag gewissenhaft prüfen. Namentlich Ange-sichts der Entstehung des Flachszolles lasse sich dem Antrage eine gewisse Berechtigung nicht absprechen.

Petersburg, 12. April. Ein Bulletin von heute, 10 Uhr Vormittags, besagt: Fürst Gortschakoff verbrachte die Nacht ruhig, aber schlaflos. Der Kopf ist frei, die Schwäche dieselbe; die Herzthäufigkeit hat nachgelassen.